

jan  
böhmermann

gefolgt  
von niemandem,  
dem du folgst

twitter-  
tagebuch  
2009–2020

Kiepenheuer  
& Witsch

Aus Verantwortung für die Umwelt hat sich der *Verlag Kiepenheuer & Witsch* zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen, der Schutz unseres Klimas und der Natur gehören zu unseren obersten Unternehmenszielen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einschließt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.klimaneutralerlag.de](http://www.klimaneutralerlag.de)



Verlag Kiepenheuer & Witsch, FSC® N001512

1. Auflage 2020

© 2020, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln

Alle Rechte vorbehalten

Interview S. 221–231: © 2020, Die Zeit, Hamburg

Covergestaltung Rudolf Linn, Köln

Emojis unverändert von Twemoji (<https://github.com/twitter/twemoji>), © 2019 Twitter, Inc and other contributors. Lizenziert unter CC-BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>)

Gesetzt aus der Whitman und der Noto Sans

Satz Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck & Bindung CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-462-00058-0

# DAS INTERNET MUSS IN DIE WIRKLICHKEIT! DIE WIRKLICHKEIT MUSS INS INTERNET!

## Vorwort

Barack Obama ist schuld. Seinetwegen habe ich mich kurz vor dem Abendbrot am 16. Januar 2009, vier Tage vor seiner Vereidigung zum 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, bei diesem merkwürdigen Kurznachrichtendienst angemeldet: Twitter. Hatte der erste schwarze US-Präsident der Geschichte seine Wahl nicht auch seiner ausgeklügelten Social-Media-Strategie bei Facebook und diesem jungen, damals in Europa noch weit hin unbekanntem *Zwitscher-Netzwerk* mit dem blauen Vögelchen zu verdanken?

Was genau am 16. Januar 2009 um 19:34 Uhr die Motivation für meine erste Wortmeldung bei Twitter – meinen ersten *Tweet!* – war, kann ich heute nicht mehr rekonstruieren. Er besteht aus nur einem Wort: »Hunger«. Ein geheimnisvoller Einstieg von schlichter Schönheit und vielschichtiger Bedeutung oder einfach lange nichts gegessen? Im Zweifel: beides.

Elf Jahre später beherrscht Barack Obamas Amtsnachfolger Donald Trump per Twitter die Nachrichten und das Weltgeschehen. Angefangen zu twittern hat [@realDonaldTrump](#) im März 2009, zwei Monate nach Beginn dieser Chronik. Schnell erkennt der Immobilienunternehmer und Reality-TV-Star die Möglichkeiten des damals noch weitgehend uneingeschränkten, unkontrollierten

und unregulierten Mediums und nutzt sie skrupellos bei seinem politischen Aufstieg.

Innerhalb eines Jahrzehnts entwickelt sich Twitter zur wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Online-Diskursplattform der Gegenwart. Und Twitter wird dabei zugleich zu einem mächtigen Werkzeug, um die öffentliche Debatte entscheidend zu verändern, zu beeinflussen oder zu bestimmen. Twitter bleibt dabei immer – im Vergleich zu Facebook, WhatsApp oder Instagram – ein kleines soziales Netzwerk: Nur schätzungsweise fünf Prozent aller Deutschen nutzen es regelmäßig. Nach elfjähriger intensiver Beschäftigung mit Twitter muss ich befürchten, dass es sich hierbei um die auch *in der Wirklichkeit* für den Diskurs entscheidenden fünf Prozent handeln könnte. Twitter ist das Plenum für die, die das Sagen haben oder es gerne hätten. Die Plattform vernetzt alle relevanten politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Wortführer\*innen und Gruppen, macht sie sichtbar und sorgt dafür, dass sie miteinander in Kontakt treten können.

Twitter erschafft auf diese Weise eine *virtuelle Wirklichkeit*, die so schwer zu erfassen ist, dass sie gerne als »Twitter-Bubble« abgetan oder kleingeredet wird. Doch was bei Twitter verhandelt wird, müssen wir so ernst nehmen wie das echte Leben, weil es die im echten Leben tonangebenden Kräfte sind, die hier zusammenkommen. Twitter ist nicht nur ein virtuelles Abbild der Wirklichkeit, es steht auch in einer engen, komplizierten und kaum erforschten Wechselbeziehung mit ihr. Ich glaube, dass sich per Twitter aus dem digitalen Raum tatsächlich die echte Welt verändern und bewegen lässt: über die Gedanken, Meinungen und am Ende das Handeln der Menschen, die in ihr leben.

Der Schriftsteller Erich Kästner beschreibt seinen am Verfall der Weimarer Demokratie verzweifelnden Kollegen Kurt Tucholsky einmal mit dem Satz: »Ein kleiner dicker Berliner wollte mit der Schreibmaschine die Katastrophe aufhalten.« Twitter ist ein Ort voller kleiner dicker Berliner, großer dünner Münchner und leiser normalgewichtiger Krefelder, deren Schreibmaschinen dank moderner Technologie miteinander verbunden sind und die

es gemeinsam – *who knows?* – tatsächlich schaffen könnten, die Katastrophe aufzuhalten. Oder wenigstens ein paar kleinere Katastrophen zu verhindern: den Qualitätspresse-Chefredakteur für einen menschenfeindlichen Kommentar zur Verantwortung ziehen, eine Talkshow-Moderatorin auf ihre problematische Gästerauswahl hinweisen oder den Kanzleramtsminister von seiner Arbeit ablenken – per Kurznachricht.

Ein Tweet ist kurz. Ursprünglich 140 Zeichen, die doppelte Anzahl seit 2017. Er kann den Charakter eines in sich hineingemurmelten Gedankens, eines verzweifelten Gefühlsausbruchs, einer im Moment (oder vor Monaten und Jahren) gemachten Beobachtung oder einer privaten Tagebuchnotiz haben. Ein Tweet kann hastig dahingetippt und halb fertig oder monatelang im *Entwürfe-Ordner* gereift sein. Mit dem Drücken des Twitern-Knopfes in der Twitter-App wird der Gedanke zum Tweet: Er wird veröffentlicht, um zu verpuffen, um in der Manege der Wirklichkeit tollkühne Kunststücke aufzuführen oder um in einem komplexen Wechselspiel mit dem staunenden Publikum eine Wirkung zu entfalten auf das *real life*, den echten Diskurs, die Nachwelt oder wenigstens seinen Urheber. Tweets reagieren mit der Wirklichkeit und wirken im Zusammenspiel mit ihr.

»Mmmh, ich gehe jetzt zum Griechen und schraube mir einen leckeren Gyrosteller mit Zwiebeln, Tsatsiki und Pommes rein«, um dreizehn Uhr getwittert, ist nichts weiter als eine Information über ungesunde Ernährung zur Mittagszeit. Der gleiche Satz, morgens um sechs am zweiten Weihnachtsfeiertag bei Twitter veröffentlicht, verwandelt sich in einen Scherz über die nicht enden wollende Festtagsvöllerei. Und wieder etwas anderes passiert, wenn dieser Tweet kurz nach dem Urteil in einer zivilrechtlichen Streitigkeit mit einem türkischen Staatspräsidenten einen Tag vor Ende des muslimischen Fastenmonats Ramadan vor Sonnenuntergang gepostet wird: Pfui! Eine geschmacklose Verächtlichmachung der Riten einer religiösen Minderheit in Deutschland! Und bezieht der Autor mit seinem Besuch beim Griechen nicht hier auch ganz klar Stellung in einem jahrhundertalten politischen Konflikt mit Griechenland?

Natürlich: Twitter ist literarisches Theater. Das hier Aufgeführte ist meist *als ob*, die dahinterstehenden Ideen und Gedanken sind es jedoch nicht immer. Für mich ist Twitter Ventil für Impulse, Spiegel meiner Ratlosigkeit, Speicherort für das Innerste, Ideen oder Quatsch, zugleich geheimes Tagebuch und unter Starkstrom stehendes Megafon. Millionen andere nutzen das Netzwerk auch auf diese Weise – was Twitter wiederum als Quelle so interessant macht. Ich lese Deine Tweets und sehe, was Dir bei Twitter gefällt, und ahne so, was Du denkst, worüber Du Deinen nächsten Leitartikel schreibst und mit wem Du Dich gerade gestritten oder angefreundet hast.

Dieses Twitter-Tagebuch ist Zeugnis sich verändernder Menschen in einem sich verändernden Medium in einer sich verändernden Welt. Es hält fest und erzählt, was in den vergangenen elf Jahren geschehen ist: die Unschuld des Anfangs, der wachsende Hass, die politischen und kulturellen Wendepunkte, die Fluchtmigration 2015, der drohende Zerfall der Europäischen Union, der Aufstieg der Rechtsextremen oder eine Zugfahrt mit dem Bundesarbeitsminister. Jeder Tweet steckt fest in dem Moment, in dem er geschrieben wurde – alles ist subjektiv, nichts ist vollständig.

Bei der Zusammenstellung dieser Chronik habe ich mich bemüht, nicht aus Eitelkeit zu kürzen und keine Angst vor Selbstentblößung, Peinlichkeit und Irrtum zu haben. Es durfte bei der Auswahl auch keine Rolle spielen, wie oft ein Tweet geteilt, geliked oder verbreitet wurde. Auch Qualitätskategorien taugten nichts. Selbst der dümmste Gedanke kann schließlich, ist er erst einmal vertwittert, Erkenntnis und somit Fortschritt bringen und die wokeste Weisheit kann einen Tag später durch eine unerwartete Wendung der Geschichte zum schlechten Scherz werden. Zu beurteilen, was was ist, ist glücklicherweise nicht mein Job.

Mein Ziel ist der bestmögliche Versuch einer Erzählung des vergangenen Jahrzehnts.

Danken möchte ich meiner Kollegin Beke Brandstädter für ihre Mitarbeit. Mein Dank gilt auch allen aus unterschiedlichen Gründen namentlich leider nicht erwähnbaren Menschen, die mich in

den vergangenen Jahren bei diesem Projekt unterstützt und ertragen haben.

Alle Tweets, Retweets und Repls meines Twitter-Accounts vom 16. Januar 2009 bis zum 29. Februar 2020 wurden mit Veröffentlichung dieser Chronik bei Twitter gelöscht und der virtuellen Wirklichkeit entzogen.

Sie existieren nur noch in diesem Buch.

Jan Böhmermann

*im Juni 2020*

### Hinweis

Dieses Buch enthält eine repräsentative Auswahl der insgesamt 25.800 Tweets, Repls und Retweets, die auf dem Profil [@janboehm](#) über das Kurznachrichten-Medium Twitter veröffentlicht wurden – beginnend am 16. Januar 2009 mit dem ersten und endend am 29. Februar 2020 mit dem letzten Tweet vor Ausbruch der Coronavirus-Pandemie.

Im 1. Quartal 2020, also vom 1. Januar bis 31. März 2020, wurden Tweets des Twitter-Accounts [@janboehm](#) 117,9 Millionen Mal gesehen – das entspricht 1,3 Millionen Sichtungen (oder Kontakten bzw. Impressions) pro Tag. Rund eine Million Mal haben Leser\*innen Tweets in diesem Zeitraum mit »Gefällt mir« markiert – knapp 11.500 »Favs« täglich. 37.800 Mal haben Menschen öffentlich auf [@janboehm](#)-Tweets geantwortet und rund 78.700 Mal wurden Tweets per Retweet in den Timelines anderer Nutzer\*innen verbreitet.

Neben den Tweets des Autors findet sich in diesem Buch zur Diskursillustration eine Auswahl von Antworten, Tweets, Retweets und anderen bei Twitter veröffentlichten Beiträgen prominenter, nichtprominenter und anonymer Nutzer\*innen. Von Januar 2009 bis Ende Februar 2020 hat der Autor 24.500 Tweets anderer Nutzer\*innen mit »Gefällt mir« markiert, 13.800 andere Twitter-Accounts blockiert und 575 stummgeschaltet.

Die Uhrzeit und Daten entsprechen dem jeweiligen Veröffentlichungszeitpunkt eines Tweets in mitteleuropäischer Zeit. Alle Namen der Nutzer\*innen in diesem Buch sind auf dem Stand vom 29. Februar 2020.

Zeitgeschichtliche Ereignisse und Personen des öffentlichen Lebens, Politiker\*innen, Journalist\*innen, Künstler\*innen und andere relevante Personen werden zum besseren Verständnis der jeweiligen Zusammenhänge in Fußnoten eingeordnet.

Einige Tweets, Gespräche und Diskussionen wurden zur leichteren Verständlichkeit in Rechtschreibung oder Satzbau korrigiert, andere sind hingegen bewusst, zur Illustration der im Medium Twitter üblichen und sich im Laufe der Zeit verändernden Sprache, im (nicht immer sofort verständlichen) Originalzustand belassen.

Zur Veranschaulichung der sich kontinuierlich verändernden Reichweite und Aktivität des Twitter-Accounts [@janboehm](#) werden in der Zeitleiste gelegentlich die jeweils aktuellen Follower-Zahlen, die Zahl der veröffentlichten Tweets und die Anzahl der Accounts, denen der Twitter-Account [@janboehm](#) folgt, aufgeführt.

20  
09



# Hunger!

16. Januar 2009, 19:34 Uhr

Gut, also: Es funktioniert!! Dann bin ich ab jetzt ein Twitterer.  
Was für eine Zeitverschwendung.

16. Januar 2009, 20:42 Uhr

Gag fürs Buch: Affen in Menschenkleidung (z. B. Unser Charlie, ZDF) nennt man Schimpansvestiten.

17. Januar 2009, 14:00 Uhr

Antwort von @LaBeerdly

Herzlich willkommen bei Twitter. Hier ist es Brauch, seinem ersten Follower 50 € zu überweisen. Also her damit ;)

\*harhar\*<sup>1</sup>

17. Januar 2009, 14:51 Uhr

Das Finanzamt, das Finanzamt.

20. Januar 2009, 13:20 Uhr

Wer ist eigentlich dieser »Obama«, von dem zur Zeit alle reden?<sup>2</sup>

21. Januar 2009, 13:16 Uhr

Frühstück: Zwiebelkuchen, Beilage, Cola, Kakao.

24. Januar 2009, 12:39 Uhr

TV Helden (1): Dschungel-Quote halbiert! Mission accomplished!<sup>3</sup>

25. Januar 2009, 14:12 Uhr

Gerade mit Frau Schäferkordt<sup>4</sup> telefoniert. Ich soll meine Unterlagen abholen kommen. Gutes Zeichen?

25. Januar 2009, 17:37 Uhr

**1** Dies ist die erste Antwort auf einen Tweet des Autors.

**2** Deutschland im Obama-Hype: Am 20. Januar 2009 wird Barack Obama als 44. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika in Washington vereidigt.

**3** Die Einschaltquoten der am Vorabend ausgestrahlten TV-Sendung »TV Helden« (RTL, 2009), an der der Autor mitgewirkt hat, direkt nach dem »Dschungelcamp«, sind wie erwartet mies.

**4** Anke Schäferkordt, 2005–2013 Programmgeschäftsführerin von RTL

Wolfgang Joop ist alt geworden.

25. Januar 2009, 22:17 Uhr

26. Januar 2009:

**Jan Böhmermann @janboehm**

Krawallhumorist

5 Folge ich, 22 Follower, 26 Tweets

Glauben Sie nicht alles, was im Internet steht: Mein Traum ist es, eines Tages eine müde Nightwash-Nummer zu bringen. Oder im Quatsch-Comedy-Club zu stehen.

27. Januar 2009, 17:47 Uhr

WAH! Ich habe mir eine Tacker-Klammer in den linken Zeigefinger geschossen. Aua. Aua. Was nun? Rausziehen oder so zum Arzt?

28. Januar 2009, 14:42 Uhr

Der »Express« ist mein neuester Twitter-Follower. Das belustigt, beängstigt und erregt mich sexuell. Alles gleichzeitig.

27. Februar 2009, 15:39 Uhr

Probleme mit der Wade sind die einzigen Probleme, vor denen man nicht weglaufen kann.

3. März 2009, 16:52 Uhr

Wenn man sich die Augen zuhält, wird man nicht unsichtbar!

6. März 2009, 12:14 Uhr

Kölner U-Bahn geht in den Untergrund.<sup>1</sup>

8. März 2009, 22:30 Uhr

Seit ich Family Guy schaue, finde ich die Simpsons nicht mehr lustig. Bin ich der Einzige, dem das so geht?

10. März 2009, 22:30 Uhr

<sup>1</sup> Am 3. März 2009 stürzt – ausgelöst durch Bauarbeiten an einem neuen U-Bahn-Tunnel – das Kölner Stadtarchiv ein. Zwei Menschen sterben. Unschätzbare Kulturgüter und Zeugnisse der Stadtgeschichte werden dabei zerstört oder beschädigt.

Antwort von @KurtProedel<sup>2</sup>

Jan, verzeih die verspätete Antwort, aber glaube, das muss im Endeffekt jeder individuell für sich selbst entscheiden  
GaLieGrü

22. Mai 2017, 15:49 Uhr

Ich hätte mir den heutigen Tag anders vorgestellt (weniger Amokläufe).<sup>3</sup>

11. März 2009, 16:45 Uhr

Der Killerspielverbotsdiskussionscountdown läuft.

11. März 2009, 17:33 Uhr

Sind Killerspiele schuld an der Bundeswehr?

16. März 2009, 1:09 Uhr

**Endlich hab ich kapiert, wie dieses »Twittern« funktioniert! Jetzt muss ich nur noch herausfinden, warum ich es machen sollte.**

24. März 2009, 19:26 Uhr

TV-Satz des Tages: Jennys Antriebslosigkeit ist nicht zu bremsen.

8. April 2009, 15:00 Uhr

Wir mögen keine Menschen, die von sich selber im Plural sprechen.

12. April 2009, 22:45 Uhr

Mit Schweinegrippe im Bett.<sup>4</sup>

1. Mai 2009, 7:17 Uhr

Glück – das ist für mich ein Tag, an dem mich Eckart von Hirschhausen aus keinem Medium mit seinem abgestandenen Wohlfühlmurks vollschmiert.

10. Mai 2009, 20:03 Uhr

2009

**2** Kurt Prödel, Twitter-Pionier und Schlagzeuger der Band »The Screenshots«

**3** Am 11. März 2009 gegen 9:30 Uhr betritt der 17-jährige Tim K. die Albertville-Realschule in Winnenden (Baden-Württemberg) und tötet 15 Menschen und anschließend sich selbst.

**4** Ende April 2009 hält eine Pandemiewarnung der Weltgesundheitsorganisation WHO die Welt in Atem: die Schweinegrippe. Das Virus »H1N1 2009/10« beunruhigt auch Medien und Öffentlichkeit in Deutschland. Im Rahmen der TV-Show »TV Helden« (RTL) narrt der Autor den Nachrichtensender N24, indem er einen Schweinegrippeerkrankten mimt und es damit bis in die Nachrichten von Kabel 1, N24 und Sat.1 schafft.

## Mai-September

**1** Werder Bremen spielt am Abend des 30. Mai 2009 im DFB-Pokalfinale.

Schalalalaaaaaaaaa!<sup>1</sup>  
30. Mai 2009, 21:24 Uhr

**2** Werder Bremen gewinnt den DFB-Pokal gegen Bayer 04 Leverkusen mit 0:1 durch ein Tor von Mesut Özil.

Das DFB-Pokalsiegerfieber will nicht sinken! Mache seit gestern Abend mein eigenes Hupkonzert ...<sup>2</sup>  
31. Mai 2009, 18:46 Uhr

**3** Am 14. Juni 2009 tritt Morrissey im Rahmen seiner »Tour of Refusal« im Pier 2 in Bremen auf.

Ich habe ein Stück von Morrisseys verschwitztem Hemd! Jetzt kann ich in Frieden sterben.<sup>3</sup>  
16. Juni 2009, 1:20 Uhr

**4** Sascha Lobo, Internetexperte und »Spiegel«-Kolumnist (2020)

Kurz davor, Sascha Lobo<sup>4</sup> irgendwie doof zu finden. Selbstdarstellung ja, aber bitte nur meine, Herr Lobo!  
17. Juni 2009, 9:56 Uhr

## Warte auf erste Unruhen in der BRD, um endlich mal Sinnvolles zu twittern.

22. Juni 2009, 18:48 Uhr

**5** Michael Jackson stirbt im Alter von 50 Jahren an einer Überdosis des Narkosemittels »Propofol«.

Ich gratuliere Michael Jackson und seiner Plattenfirma zu diesem wirtschaftlich erfreulichen Ereignis.<sup>5</sup>  
25. Juni 2009, 16:29 Uhr

**6** Wegen des Baus der »Waldschlösschen-Brücke« wird dem Dresdner Elbtal am 25. Juni 2009 der Titel »UNESCO-Weltkulturerbe« aberkannt.

Wollte eigentlich nach Dresden fahren. Aber ohne UNESCO-Weltkulturerbe-Titel lieber nicht! Jetzt isses da bestimmt nicht mehr so schön.<sup>6</sup>  
25. Juni 2009, 17:01 Uhr

Erstes Problem: ES GIBT IM EHEMALIGEN GRENZGEBIET NICHTS ZU ESSEN!!!! Alle Gasthäuser zu.<sup>7</sup>  
13. Juli 2009, 12:01 Uhr

Ich esse eine Spreewaldgurke aus der angesagten to-go-Dose (to go). Knirsch, als bisse man in eine seltene, grotesk geformte Meeresfrucht!  
14. Juli 2009, 13:10 Uhr

Leipzig ist schön. Hätte ich auch mit einem hohen Zaun und Selbstschussanlagen vor den fiesen Wessis geschützt.  
14. Juli 2009, 16:03 Uhr

Erhellender Tweet von [@MarkusSuedwitz](#)<sup>8</sup>: Hä? Gibt es Ostdeutschland wirklich? Ich dachte, das wär' alles Bluebox!!?!  
14. Juli 2009, 20:19 Uhr

Endlich: Unsere ersten Nazis!! Ließen sich aber nicht fotografieren. Wie Vampire.  
18. Juli 2009, 12:37 Uhr

Heute geht's nach Bautzen zu den Sorben.  
20. Juli 2009, 6:58 Uhr

Sorben gehören zur Gattung der Hobbits und sind seit der Festnahme von Sorbenführer Radovan Karadžić merklich an Europa herangerückt.  
20. Juli 2009, 12:15 Uhr

Dresden. Es war ja ALLES kaputt hier.  
21. Juli 2009, 16:02 Uhr

So, jetzt wäre ich dann wieder da. Zurück ausm Urlaub, erholt, entspannt und voller Tatendrang.  
11. August 2009, 8:43 Uhr

Ich liiiiiiebe das Internet!  
13. August 2009, 9:11 Uhr

Dunkle Wolken ziehen auf am Horizont. Mir scheint, mein September wird stürmisch.<sup>9</sup>  
31. August 2009, 14:57 Uhr

Mein Gott, is mir langweilig.  
31. August 2009, 14:29 Uhr

Antwort von [@\\_tarrasch\\_](#)  
same böhmi, aber alles wird gut.  
6. Dezember 2016, 11:06 Uhr

Ich halte es für möglich, dass Guido Westerwelle gerade eine stattliche Erektion hat.<sup>10</sup>  
27. September 2009, 18:19 Uhr

## 2009

**7** Der Autor ist anlässlich des 20. Jubiläums des Falls der Berliner Mauer auf einer mehrtägigen Reportagerese durch Ostdeutschland für den Radiosender WDR 1Live.

**8** Markus Hennig, Autor und erster »Mention«, erwähnt anderer Twitter-Nutzer

**9** Im September 2009 nimmt der erkennbar aufgeregte Autor seine Schreib- und Quatschtätigkeit für die deutsche Late-Night-Ikone Harald Schmidt auf.

**10** Bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 erreicht die FDP mit Spitzenkandidat Guido Westerwelle ein Wahlergebnis von 14,6%.

Mein Fehler: Nicht Herr Westerwelle, sondern ICH hatte gerade eine stattliche Erektion. Nichts für ungut.

27. September 2009, 18:46 Uhr

Antwort von [@HerrLanger](#)

Noch irgendeine Idee, was der Kontext war?

1. Oktober 2019, 13:12 Uhr

Antwort von [@grossmanis](#)

Wahlergebnis der FDP bei der BTW09, denke ich. Krass, dass der Tweet 20 Favos hat. Bzw jetzt 21 ...

1. Oktober 2019, 21:55 Uhr

Was ist besser: Lustig zu sein, aber kein Timing zu haben oder Timing zu haben, aber nicht lustig zu sein?

9. Oktober 2009, 19:46 Uhr

Beyoncé, Beyoncé, Beyoncé!! Ich liebe Dich!

10. Oktober 2009, 18:00 Uhr

Wer wird mein 500. Unfollower?

15. Oktober 2009, 13:29 Uhr

1 Aus:  
»Strobobob«  
von Blumfeld

Toc, toc, toc, es pulst und pocht.<sup>1</sup>

18. Oktober 2009, 13:54 Uhr

Gestern RTL-Comedypreisauzeichnung. Ich verrate jetzt in den folgenden Tweets die Gewinner des Preises!

21. Oktober 2009, 10:12 Uhr

Als Nominierter darf ich natürlich alles verraten und unterliege nicht der strengen RTL-Sperrfrist!! Also, schön aufgepasst!

21. Oktober 2009, 10:13 Uhr

Die Gewinner des Deutschen Comedypreises 2009 (wird am Freitag ausgestrahlt) sind Cindy aus Marzahn, Michael Mittermeier, Rick Kavanian, Atze Schröder, Switch reloaded, Olaf Schubert, Brainpool, RTL, Atze Schröder, Majo Barth, Oliver Pocher (Bestes Comedyevent 2009 für sein privates Engagement mit Sandy Meyer-Wölden), Peter Rütten, Maddin Schneider, Mirja

Boes, »Doctor's Diary« und der Comedyehrenpreis für Karl Dall.  
Viel Spaß am Freitag!

21. Oktober 2009, 10:14–10:22 Uhr

Leider leer ausgegangen dieses Mal: Florian Schroeder (Beste Parodien), Manuel Andrack (Bester ehemaliger Sidekick). Auch leider kein Comedypreis 2009 für: Tom Buhrow (ARD) (liebe Grüße).

21. Oktober 2009, 10:32 Uhr

Wahrheitsgehalt der ausgeplauderten Comedypreisträger 2009:  
104 %!

21. Oktober 2009, 10:35 Uhr

I'm throwing my arms around Herres<sup>2</sup>. Because – only stone and steel accept my love.<sup>3</sup>

8. November 2009, 11:26 Uhr

#### LIVE-TICKER<sup>4</sup>

- 15:02 Uhr** Achtung, Achtung: Jan Böhmermann twittert um 15.30 Uhr LIVE aus der Harald-Schmidt-Redaktionschlusskonferenz. EXKLUSIV UND LIVE!
- 15:21 Uhr** Nein, keine Fotos! (Recht am eigenen Bild) Nur Text. Aber dafür mit allen Details.
- 15:21 Uhr** Und: heimlich!!!! :) Noch 9 Minuten. Sitze am Cola-Automaten.
- 15:25 Uhr** In 6 Minuten sitze ich im Konferenzraum. Dann: Live-Twitterticker von der Harald-Schmidt-Schlusskonferenz. Stay tuned!
- 15:25 Uhr** Gleich geht es los. Die ersten Autoren und Producer sitzen schon. Ich auch.
- 15:28 Uhr** Im Studio wird noch was ausprobiert. Wummernde Bässe (oder Ähnliches) zu hören. Schmidt noch nicht da.

**2** Volker Herres, ARD Programmleiter (2007–?)

**3** Aus »I'm throwing my arms around Paris« von Morrissey

**4** Am 12. November 2009 fasst der Autor und Mitarbeiter der Late-Night-Show von Harald Schmidt (Das Erste) den Plan, die am Nachmittag anstehende Redaktionskonferenz mit einem heimlichen Live-Ticker zu begleiten. Late-Night-Legende Harald Schmidt und Produzent Fred Kogel sind mit ihren Gedanken in der analogen Welt und interessieren sich nicht weiter dafür. Nur Schmidts Redaktionsleiter Ralf Kabelka und der Redakteur Robert Paus werden misstrauisch und fragen sich, ob der Autor überhaupt live aus der Konferenz twittern darf. Welche Tweets wahr und welche Fiktion sind, lässt sich nicht mehr rekonstruieren.

- 15:29 Uhr Redaktionsleiter Ralf Kabelka betritt den Raum. Autoren und Producer verstummen. Ich versuche unauffällig weiterzutwittern.
- 15:30 Uhr Ralf Kabelka erzählt, was heute in der Sendung stattfindet. Alle lachen betont locker. Schmidt ist noch immer nicht da.
- 15:31 Uhr Kabelka monologisiert. Keiner traut sich, ihn zu unterbrechen. Aber der »Chef« ist ja auch noch nicht da.
- 15:31 Uhr **Katrin Bauerfeind rollt auf einem »Segway« in den Konferenzraum. Ist das Teil der Show oder ihr neuer Tick?**
- 15:32 Uhr Kabelka redet immer noch. Produzent Fred Kogel ist mittlerweile anwesend und hackt geistesabwesend in seinem Netbook herum.
- 15:33 Uhr Wummernde Bässe aus dem Studio. Kabelka redet und redet. Autoren und Producer lachen immer noch (Angst vor ausbleibenden Aufträgen).
- 15:33 Uhr Katrin Bauerfeinds »Segway« ist lediglich Teil eines Sketches für eine der kommenden Sendungen. Köstlich.
- 15:34 Uhr Kabelkas Monolog neigt sich dem Ende zu. Ich geifere begeistert auf den Konferenztisch.
- 15:34 Uhr Per Telefon sind Friedrich Küppersbusch und Dr. Peter Richter zugeschaltet.
- 15:35 Uhr Es riecht nach schwerem Rasierwasser und teuren italienischen Glattlederslippers: Schmidt ist im Anmarsch.
- 15:35 Uhr Gleich geht die Konferenz offiziell los.
- 15:36 Uhr Kabelkas Monolog ist beendet. Das übliche Geschwafel: Eine Mischung aus Standpauke und genereller Abrechnung mit der herrschenden Klasse.

- 15:37 Uhr Katrin Bauerfeind fährt auf ihrem »Segway« um den Redaktionskonferenztisch. Alle lachen: Harald Schmidt hat einen Witz gemacht.
- 15:37 Uhr Ich habe den Witz nicht verstanden (Studienabbrecher). Kogel immer noch teilnahmslos. Kabelka schaut auf den Sendungsablauf.
- 15:37 Uhr Schmidt: »So, was machen wir denn heute Abend?«
- 15:38 Uhr Autoren und Producer zucken mit den Achseln. Traue mich nicht, was zu sagen.
- 15:39 Uhr Soll ich meine Sketchidee mit dem Bahnübergang und dem Torwarttrikot mal vorstellen? Nein, lieber nicht.
- 15:40 Uhr Der Helikopter mit WDR-Redakteur Heinz ist soeben gelandet. Grund der Verspätung: Betriebsversammlung in der Kantine.
- 15:40 Uhr Harald Schmidt erzählt, wie es bei »Wetten, dass ...?« war!<sup>1</sup>
- 15:42 Uhr Ein Autor (kenne seinen Namen nicht) ist eingeschlafen. Oder hatte einen Schlaganfall (traue mich nicht, nachzufragen).
- 15:42 Uhr Schmidts Monolog wird geplant.
- 15:42 Uhr Produzent Kogel und Redakteur Heinz fordern »was für die Quote«.
- 15:43 Uhr Katrin Bauerfeind hat den Rückwärtsgang an ihrem »Segway« entdeckt.
- 15:43 Uhr Über die Telefonkonferenzanlage ist regelmäßiges, lautes Atmen zu hören. Küppersbusch? Oder Dr. Peter Richter?
- 15:43 Uhr Gleich sage ich auch mal was!!!!
- 15:44 Uhr Schmidt redet im Moment. Jetzt erzählt er von den Dreharbeiten auf dem Traumschiff. Herrliche Anekdoten!!!

<sup>1</sup> Harald Schmidt ist am 7. November 2009 zu Gast in der 184. Ausgabe der ZDF-Fernsehshow »Wetten, dass ...?« – moderiert von Thomas Gottschalk live aus der Volkswagenhalle in Braunschweig. Gemeinsam mit »Traumschiff«-Erfinder Wolfgang Rademann († 2016). Ebenfalls zu Gast in der Show: Lady Gaga, Black Eyed Peas, Robbie Williams, John Cusack, Wolfgang Emmerich, Sebastian Vettel und David Garrett.

- 15:45 Uhr Ein Autor steht entrüstet auf! Was ist passiert?
- 15:45 Uhr **Harald Schmidt erzählt immer noch Anekdoten aus seinem Promi-Alltag.**
- 15:45 Uhr Kostümbildnerin Gisela kommt herein. Thema: »Was soll Harald heute Abend anziehen?«
- 15:46 Uhr Abstimmung! Bin gespannt!
- 15:46 Uhr Katrin Bauerfeind kann nicht mit abstimmen. Wenn sie eine Hand hebt, fährt der »Segway« kleine Kreise.
- 15:47 Uhr Abstimmung über die Kostümfrage für heute: Schmidt soll einen Anzug tragen mit Krawatte. 12 Ja-Stimmen, 2 Nein, eine Enthaltung (ich).
- 15:48 Uhr Kabelka spielt unter dem Tisch mit seinem Handy. Twittert er auch?
- 15:48 Uhr Nein, Fehlalarm! Er drückt mit beiden Daumen auf seinem Glied herum. (Dies ist ein Spaß!)
- 15:48 Uhr Kabelka, Kogel und Heinz werden sichtlich nervös. »Was machen wir denn jetzt heute Abend?«
- 15:50 Uhr Helmut Zerlett kommt herein. Schmidt beginnt kleinen Plausch mit dem untersetzten Musiker. Thema: neue EP von Britney.
- 15:50 Uhr Kabelka guckt mich böse an! Hat er gemerkt, dass ich LIVE aus der Schmidt-Schlusskonferenz twittere?
- 15:50 Uhr Noch immer weiß keiner, was heute Abend in der Sendung läuft.
- 15:51 Uhr Aus dem Fenster schauen. Draußen vor dem Studio warten die ersten Zuschauer.
- 15:51 Uhr Schmidt erzählt jetzt was von »Verstehen Sie Spaß?«
- 15:51 Uhr **Sobald der Alte atmen muss, grätsche ich ihm rein und sag' auch was!**

- 15:52 Uhr Ich gratuliere Herrn Schmidt zu seinem Auftritt bei »Wetten, dass ...?« und wünsche ihm, dass es heute Abend eine tolle Sendung wird!!!
- 15:53 Uhr Schmidt hat mich akustisch nicht verstanden (Kabelka hat lang und laut aufstoßen müssen).
- 15:53 Uhr WDR-Redakteur Heinz bittet Katrin Bauerfeind, mit dem »Segway«-Fahren aufzuhören! Die Autoren wirken eingeschüchtert.
- 15:55 Uhr Keiner weiß, was heute in der Show stattfindet. Gast soll Ulrich Matthes sein. Kabelka will ihn direkt nach der Konferenz anfragen ...
- 15:56 Uhr Habe gerade vorgeschlagen, was mit Möpsen und Hundebabys zu machen (wg. Quote).
- 15:56 Uhr Fred Kogel fragt, wer ich denn eigentlich sei!!!
- 15:56 Uhr Gebe mich als Dr. Peter Richter aus.
- 15:57 Uhr Dr. Peter Richter protestiert am Telefon! Ich scherze, aufs Telefon zeigend. »Ja, ja, der Böhmermann.«
- 15:57 Uhr Fred Kogel notiert sich Böhmermanns Namen ins Netbook.
- 15:58 Uhr Bekomme Beschwerden, ich twitterte zu viel aus der Redaktionskonferenz von Schmidt! Was wollen diese Follower denn nun?
- 15:58 Uhr Schmidt sieht müde aus.
- 15:59 Uhr Die Autoren stellen nun ihre Ideen für heute Abend vor. Schmidt und Kogel gucken streng. Warum?
- 15:59 Uhr 1. Idee: Im Studio 449 wird ein Sandkasten aufgebaut. Schmidt soll mit Playmobil Guttenbergs<sup>1</sup> Afghanistan-Besuch nachspielen.
- 16:00 Uhr Schmidt: »Da fehlt mir die Metaebene! Nächste Idee!«
- 16:00 Uhr (Katrin Bauerfeind hat den »Segway« in die Ecke gestellt, Ralf Kabelka schreibt fleißig in seinem Filofax herum.)

1 (Dr.) Karl-Theodor zu Guttenberg, Bundesverteidigungsminister (Oktober 2009 bis März 2011)

16:01 Uhr 2. Idee: Gast Ulrich Matthes als Goebbels und Schmidt als Hitler rezitieren ein Romy-Schneider-Interview.

16:02 Uhr Redakteur Heinz schüttelt ablehnend den Kopf. Wahrscheinlich wegen der starken Romy-Schneider-Lobby im Rundfunkrat. Verständlich!

Antwort von [@Mietzchen1](#)

[@vera\\_meleena](#) pushen wir den Tweet jetzt?

28. Mai 2019, 16:29 Uhr

Antwort von [@vera\\_meleena](#)

Aber mindestens!!

28. Mai 2019, 16:37 Uhr

Antwort von [@Nebelkrah](#)

*[Erzähler]* »Die Kinder Twitters aber schüttelten verwirrt ihre Köpfe. Ein Relikt aus grauer Vorzeit schien zu beweisen, dass es einmal eine Zeit gegeben hatte, in der niemanden interessierte, was Jan Böhmermann sagte. Aber wie war das möglich? Niemand wusste Rat ...«

28. Mai 2019, 8:01 Uhr

16:03 Uhr Fuck! Redaktionskonferenz bemerkt mein hektisches iPhone-Gehacke. Schmidt guckt mich prüfend an.

16:03 Uhr Ich: »Ich twittere! Wie Michael Kessler!!!«

16:03 Uhr Bei Nennung des Namens Michael Kessler Fassungslosigkeit in allen Gesichtern. Hab ich was Falsches gesagt?

16:05 Uhr Zurück zur Sendung. Redakteur Heinz leicht entnervt: »In einer Stunde ist Aufzeichnung!!! Was zur Hölle machen wir heute?«

16:05 Uhr Schmidt: »Entscheiden wir spontan!«

16:05 Uhr Kabelka verlässt den Konferenzraum, um Schauspieler Ulrich Matthes als Gast anzufragen.

16:06 Uhr Schmidt lässt sich von einem Autor »Twitter« erklären. Surfen auf die Twitterseite von Michael Kessler.

## 16:08 Uhr **Alle lachen. Warum?**

- 16:08 Uhr Gucken uns lustige Youtube-Filme an. Kabelka ist wieder da. Hat Tränen in den Augen. Es riecht nach Diesel ... merkwürdig.
- 16:08 Uhr Schmidt scheint völlig unvorbereitet zu sein. Ist das immer so? Oh, mein Gott. Zum Glück zahle ich keine GEZ.
- 16:09 Uhr Gleich schauen wir meinen Einspieler für heute. Thema: Verrate ich nicht. Nur so viel: Es wird ein geschmackssicheres Stück über ... na ja, hihi.
- 16:10 Uhr Schmidt riecht sehr gut und hat ganz weiche Haut. Zumindest aus 3 Meter Entfernung.
- 16:10 Uhr Kogel hat aufgelegt. Sind Küppersbusch und Richter noch zugeschaltet?
- 16:11 Uhr SMS von Küppi: »Ja, hör auf zu twittern, sonst Fresse blau.« :D lol
- 16:11 Uhr Katrin Bauerfeind fängt an zu singen. (?)
- 16:11 Uhr Ist das 'ne Nummer für heute Abend?
- 16:12 Uhr (Mein Beitrag wird der Runde gezeigt.)
- 16:12 Uhr WDR-Redakteur Heinz brüllt: »Geschmacklos!!!!«
- 16:12 Uhr Kabelka übergibt sich.
- 16:13 Uhr Schmidt und Kogel verziehen keine Miene. Kogel notiert sich schon wieder irgendwas. Gulp!
- 16:13 Uhr Die ersten Zuschauer werden ins Gebäude gelassen. Kalt draußen.
- 16:17 Uhr Fuck. Vernichtende Kritik meines Beitrages.
- 16:17 Uhr Schmidt: »Dann machen wir heute eben eine Tanznummer.«
- 16:17 Uhr (Alle klatschen und raunen zustimmend.)

- 16:17 Uhr Redakteur Heinz fragt vorsichtig: »Aber das reicht doch höchstens für 4 Minuten ...«
- 16:18 Uhr Schmidt brüllt Redakteur Heinz an. Alle schauen weg, als wäre nichts. Kogel lacht. Chefredakteur Kabelka weint. Bauerfeind singt immer noch.
- 16:18 Uhr Zwei Polizisten betreten den Konferenzraum. #WTF #haraldschmidt
- 16:20 Uhr Schmidt muss in die Maske. Redakteur Heinz murmelt: »Aber ... was ist mit der Sendung?«
- 16:20 Uhr Schmidt: »Machen wir in der Postproduktion!«
- 16:20 Uhr Producer und Autoren werden blass.
- 16:20 Uhr **Hoffentlich liest der Schmidt meine Tweets nicht. Bestimmt nicht, die dumme Sau. \*fg\* \*gg\* :) :)))**
- 16:21 Uhr Die Polizisten beginnen sich auszuziehen (ich hab's gehnt!). Köstlich!
- 16:21 Uhr Schmidt verlässt um 16.21 Uhr den Konferenzraum. Ich versteh nur Bahnhof.
- 16:22 Uhr Der WDR-Hubschrauber (--> GEZ-Gebühren) lässt seine Rotoren an.
- 16:22 Uhr Kogel hackt wieder in sein Netbook.
- 16:25 Uhr Konferenz-Ende.
- 16:26 Uhr Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit. Ich hoffe, Ihr habt einen tollen Blick hinter die Kulissen werfen können.

**15. November 2009:**

**Jan Böhmermann @janboehm**

Krawallhumorist

**1.004** Folge ich, **1.056** Follower, **431** Tweets

Ich kaufe mir nun Gyros mit Tsatsiki und Pommes. Und essen tu ich das Zeug auch noch! Weitersagen.

9. Dezember 2009, 17:12 Uhr

Bremen ist verschneit. Welch seltener Anblick. Und noch immer kein einziges Weihnachtsgeschenk!

20. Dezember 2009, 12:50 Uhr

Wünsche allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

24. Dezember 2009, 9:46 Uhr

Antwort von [@cocteaufwinpeak](#)

Danke ebenso! (Sorry wegen später Antwort.)

24. Dezember 2017, 8:25 Uhr



20  
10



VegeSack. Bremen-Nord. If you can make it there, you can make it anywhere.

5. Januar 2010, 3:56 Uhr

## Wo sind die einstürzenden Straßen und Gebäude in Köln, wenn man sie braucht? #rosenmontag

15. Februar 2010, 12:55 Uhr

Nils Bokelberg im Zug gesehen. Ey, Caramba, schlimm!!! VIVA is now officially dead!

17. Februar 2010, 13:08 Uhr

Tweet von @Nilzenburger<sup>1</sup>

Von @janboehm im Zug gesehen worden! Schlimmer! ;)

17. Februar 2010, 18:46 Uhr

Antwort von @janboehm

Haha! Mann, Mann, Mann. Ist Grippesaison oder einfach nur Unrasur? 10 Jahre Fernsehastinenz und nun DAS!

17. Februar 2010, 20:46 Uhr

Kerner hat »Titten« gesagt. Oh Gott, gibt es da etwa einen anderen Kerner?!

24. Februar 2010, 15:48 Uhr

Es wird Frühling. Langsam mal was gegen meine Bikini-Figur tun.

9. März 2010, 16:36 Uhr

Nur noch einen Millimeter weiter über die imaginäre Linie, und ich HASSE Lena Meyer-Landrut.<sup>2</sup>

10. März 2010, 12:44 Uhr

<sup>1</sup> Nils Bokelberg, TV-Moderator

<sup>2</sup> Von 2. Februar bis zum 12. März 2010 veranstalten ProSieben, Das Erste und Stefan Raab im Rahmen der Show »Unser Star für Oslo« einen Talentwettbewerb für den Eurovision Song Contest 2010 in Oslo. Am 9. März findet das Halbfinale statt, am 12. März das große Finale. Favoritin und am Ende Siegerin ist die 19-jährige Abiturientin Lena Meyer-Landrut aus Hannover.

## Mai–Juni

1 Am 8. April 2012 ist Lena Meyer-Landrut zu Gast in der TV-Talkshow »Roche & Böhmermann«. Hass ist beim Autor nicht zu erkennen.

4 Am 18. April 2010 bricht auf Island der Vulkan »Eyjafjallajökull« aus und legt durch die ausgestoßene Aschewolke weite Teile des europäischen und transatlantischen Flugverkehrs lahm. Auf Twitter folgt einen Tag später eine »Aschegag«-Eruption des Autors.

5 In der Amtszeit der Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter (CDU) kommt es in NRW wiederholt zu Vorfällen in Justizvollzugsanstalten. So sollen Gefangene einen Mithäftling zum Selbstmord gezwungen haben, zahlreiche Insassen brechen aus und am 13. April 2010 ersticht ein Häftling seine Freundin während ihres Besuchs. Daraufhin werden die Rücktrittsforderungen laut.

7 Aus »Frankly, Mr. Shankly« von The Smiths

Antwort von @icedealerin

Dafür konntest du sie ziemlich gut leiden in #RundB oder gut schauspielern. ;)¹

4. Mai 2013, 16:39 Uhr

USFO²: Ich bin für die Dunkelhaarige.³

12. März 2010, 21:34 Uhr

Die tausend schönsten Aschegags (35): Das erste Mal seit 70 Jahren, dass im deutschen Luftraum was Spannendes passiert.⁴

19. April 2010, 13:10 Uhr

Die tausend schönsten Aschegags (943): NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter weist Schuld am Ausbruch des Vulkans von sich.⁵

19. April 2010, 13:25 Uhr

Die tausend schönsten Aschegags (750): Die polnischen Regierungsflugzeuge ... ach nee, doch nicht.⁶

19. April 2010, 13:46 Uhr

Wissenswertes: Menschen haben von allen Äußerlichkeiten zwei. Außer von denen, die genau auf der Mittelachse ihres Körpers gelegen sind.

24. April 2010, 16:57 Uhr

Wenn Uli Wickert und Mirja Boes auf Elefanten zu Frank Elstner ins Studio reiten, ist man stolz, beim Ersten Deutschen Fernsehen zu arbeiten.

6. Mai 2010, 20:17 Uhr

**Fame, Fame, fatal Fame / It can play hideous tricks on the brain / But still I'd rather be famous / Than righteous or holy, any day⁷**

17. Mai 2010, 0:42 Uhr

2 »Unser Star für Oslo««

3 Lena Meyer-Landrut, Sängerin

6 Am 10. April 2010 verunglückt eine polnische Regierungsmaschine beim Anflug auf den russischen Militärflughafen in Smolensk. 96 Menschen, darunter zahlreiche hochrangige Politiker wie Polens Staatspräsident Lech Kaczyński kommen dabei ums Leben.

Der DFB sollte darüber nachdenken, die Nationalelf für 2014 gemeinsam mit Stefan Raab zusammenzustellen.

2. Juni 2010, 15:01 Uhr

Tut mir leid. Ich habe es gerade noch mal getestet – das iPad ist mehr unhandlich, schwer und ohne Nutzen denn magisch und revolutionär.

9. Juni 2010, 15:11 Uhr

War Günther Jauch schon immer so tantig und bemüht kultig? Ich glaube schon.

26. Juni 2010, 20:19 Uhr

Und, sorry Tommys, noch mal Kriegsmetaphern: Heute um 16.00 Uhr helfen euch die Amerikaner nicht.<sup>8</sup>

27. Juni 2010, 1:08 Uhr

Die Rache für Wembley! Oh, Gott!<sup>9</sup>

27. Juni 2010, 16:39 Uhr

## Don't mention the World-Cup.

29. Juni 2010, 1:26 Uhr

Sendet Waldi<sup>10</sup> heute wieder aus der integrativen Holzwerkstatt München? [#publikum](#) [#waldi](#)

29. Juni 2010, 19:14 Uhr

Irgendwie ungewohnt. Ich vermisse die Vuvuzelas in der Bundesversammlung.<sup>11</sup> [#bpw](#)

30. Juni 2010, 15:05 Uhr

Hui, spannend. Freue mich schon auf »Waldis Bundesversammlungs-Club« im Anschluss. [#ard](#)

30. Juni 2010, 15:05 Uhr

Ich wette, wer macht mit: Christian Wulff schafft es auch im zweiten Wahlgang nicht.<sup>12</sup> [#bpw](#)

30. Juni 2010, 15:56 Uhr

**8** WM-Achtelfinale Deutschland gegen England am 27. Juni 2010 in Bloemfontein (Südafrika). Endstand: 4:1 für Deutschland.

**9** Nach 37 Spielminuten steht es bereits 2:0 für Deutschland durch zwei Tore von Miroslav Klose und Lukas Podolski.

**10** Waldemar Hartmann, 2010 Moderator von »Waldis WM-Club« (Das Erste), sendet aus »Kufflers Seehaus« im Englischen Garten, München.

**11** Am 30. Juni 2010 wählt die Bundesversammlung in Berlin einen neuen Bundespräsidenten, nachdem der amtierende Bundespräsident Horst Köhler Ende Mai überraschend zurückgetreten ist. Bei der Wahl ([#bpw](#)) treten der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff und der ehemalige Leiter der Stasi-Unterlagenbehörde Joachim Gauck gegeneinander an.

**12** Obwohl die schwarz-gelbe Koalition die absolute Mehrheit in der Bundesversammlung hält, erreicht ihr Kandidat Christian Wulff überraschend erst im dritten Wahlgang die erforderliche Mehrheit der Stimmen.

Wenn Gauck Bundespräsident wird, trete ich der Linkspartei bei.

30. Juni 2010, 19:13 Uhr

## Christian Lindner, süß.

30. Juni 2010, 19:42 Uhr

Antwort von [@beatkotelett](#)

Andere Menschen schämen sich für die Dinge, die sie vor 7 Jahren ins Internet geschrieben haben. Ein Jan Böhmermann gehört nicht dazu.

27. Oktober 2017, 18:55 Uhr

1 Deutschland gewinnt am 3. Juli 2010 im WM-Viertelfinale in Kapstadt gegen Argentinien mit 0:4.

2 Klaas Heufer-Umlauf, TV-Moderator

Der versuffte Berliner Schland-Jubel ist mir nicht sympathisch. Es riecht nach Herrenmenschenärger und die Bullen sind überfordert.<sup>1</sup> #schland

3. Juli 2010, 20:17 Uhr

Tweet von [@damitdasklaas](#)<sup>2</sup>

o zu 4, Alter.

4. Juli 2010, 1:21 Uhr

Antwort von [@janboehm](#)

Ich auch so: krass, Alter! Mein Gehirn immer so: 0:4. Ich dann so: Nä!? Hamma! Deutschland, oleole, nä? Whoop-whoop!

4. Juli 2010, 2:07 Uhr

3 Zur Fußball-WM 2010 in Kooperation mit Würstchenhersteller und FC Bayern-Manager Uli Hoeneß ins Sortiment aufgenommen: Der »Nürnberger« von McDonald's. Drei Nürnberger Rostbratwürstchen mit Senf im Brötchen. Schmeckt ganz okay (3 von 5 Sternen).

o:4 gegen Argentinien. Geht es jetzt mit Deutschland bergab?

4. Juli 2010, 21:57 Uhr

Okay, weil es wirklich eine irre Idee ist, kaufe ich mir jetzt einen »Nürnberger«<sup>3</sup> bei McDonald's! PR-Genies.

5. Juli 2010, 12:06 Uhr

Warum nur mag ich Gelee-Bananen?

8. Juli 2010, 16:08 Uhr

Béla Réthy grunzt und schnorchelt beim Einatmen. Und redet Blödsinn. Aber das ist ja bekannt.

11. Juli 2010, 22:37 Uhr

Holland ist Weltmeister!!!<sup>4</sup>

11. Juli 2010, 23:13 Uhr

Erlebe gerade das erste Mal in freier Wildbahn, wie ein Bahn-Comfort-Kunde einen Nicht-Bahn-Comfort-Kunden zum Aufstehen auffordert.

14. Juli 2010, 16:33 Uhr

IKEA oder Loveparade? IKEA.<sup>5</sup>

24. Juli 2010, 14:50 Uhr

WDR meldet: Loveparade nur bis 7,5 Mio. Euro versichert. Alles andere zahlt der McFit-Chef privat. Oha, Schaller, Shitstorm ahead.

26. Juli 2010, 16:13 Uhr

Kachelmann-Bingo: Wer hat ihn zuerst? Stern TV, Beckmann, Lanz oder gar Kerner?<sup>6</sup>

29. Juli 2010, 15:05 Uhr

Kann nicht Claudia Kleinert<sup>7</sup> auch mal was ausfressen?

29. Juli 2010, 18:55 Uhr

Linsensuppe ist das neue Sushi.

30. Juli 2010, 14:01 Uhr

Was macht ein Blogger nach dem Sex? Er wartet auf Kommentare zum Freischalten.

30. Juli 2010, 14:03 Uhr

## Drunter sind alle nackt.

30. Juli 2010, 16:56 Uhr

31. Juli 2010:

**Jan Böhmermann @janboehm**

Krawallhumorist

**1.723** Folge ich, **2.089** Follower, **753** Tweets

2010

**4** Spanien schlägt Holland im Finale in Johannesburg durch ein Tor von Andrés Iniesta in der Nachspielzeit mit 1:0 und wird Fußballweltmeister 2010.

**5** Am 24. Juli 2010, zwei Stunden nach diesem Tweet, kommen bei der 19. Loveparade in Duisburg 21 Menschen ums Leben. Weitere 541 Menschen werden zum Teil schwer verletzt.

**6** Am 29. Juli 2010 hebt der 3. Strafsenat des Oberlandesgerichts Karlsruhe den Haftbefehl gegen den Wettermoderator Jörg Kachelmann auf, der seit 130 Tagen wegen einer angeblichen »Vergewaltigung in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung« in der JVA Mannheim in Haft sitzt. Am 31. Mai 2011 wird Jörg Kachelmann vom Landgericht Mannheim freigesprochen.

**7** ARD-Wettermoderatorin und Zweitbesetzung während der Haftzeit von Jörg Kachelmann

## August

Morgenstund' ... ach, fick Dich.

3. August 2010, 8:46 Uhr

Erfrischung für Säuglinge: Mamilleneis.

3. August 2010, 22:44 Uhr

Ironie funktioniert nicht auf Köpfen.

5. August 2010, 7:16 Uhr

Mir geht die Initiative »Kein Stuttgart1« voll am Arsch vorbei. Der Bürgerbewegung »Kein Stuttgart« würde ich mich allerdings anschließen.

6. August 2010, 11:39 Uhr

1 Ab Juli 2008 nimmt Google für den neuen »Streetview«-Service deutsche Straßen auf. Am 10. August 2010 gibt Google bekannt, dass der Kartendienst für die zwanzig größten Städte Deutschlands bereitgestellt wird. In der Folge bricht Hysterie aus im Datenschutzland Deutschland! Ab dem 17. August 2010 können besorgte Hausbesitzer Einspruch gegen die Veröffentlichung des eigenen Hauses in »Streetview« einlegen.

Krass: Kate Nash imitiert den englischen Akzent von Lena Meyer-Landrut.

6. August 2010, 12:38 Uhr

Was war noch mal der Unterschied zwischen Petra Kelly und Grace Kelly?

11. August 2010, 13:16 Uhr

Frauen, die ich miteinander verwechsle: Jutta Ditfurth, Jule Neigel, Ina Deter, Andrea Nahles, Juliane Werding.

11. August 2010, 13:25 Uhr

Achtung, Radiotelefoncomedyidee for free: Beim Maler anrufen und fragen, was es kostet, sich die Hausfassade pixeln zu lassen.<sup>1</sup>

14. August 2010, 12:55 Uhr

Das Leben is' für mich 'n Tanz. Alles 'ne Frage der Balance.

16. August 2010, 19:47 Uhr

Dank der Widerspruchshysterie bei Google Street View wissen wir demnächst, wo in Deutschland die Volltrottel wohnen: in gepixelten Häusern.

16. August 2010, 22:51 Uhr

2010

Finger hoch, wem Steffen Seibert<sup>2</sup> auch unheimlich ist! #cyborg  
#regierungssprecher #ZDF

17. August 2010, 13:37 Uhr

»Kaputte Spitzen« oder »Gleich, Mama!« – so hätte ich meine  
erfolgreiche Deutschpunkband in den 80ern genannt.

20. August 2010, 16:32 Uhr

Die Natur ist nicht grausam.

21. August 2010, 1:07 Uhr

## Der Zufall hat kein Gedächtnis.

21. August 2010, 1:08 Uhr

Was macht eigentlich Christoph Schlingensief?<sup>3</sup>

21. August 2010, 19:10 Uhr

Antwort von @derbenni

Idiot.

21. August 2010, 19:20 Uhr

Antwort von @herr\_messer

Mit dem Heiland zu Abend essen. Roastbeef mit Soße.

21. August 2010, 19:26 Uhr

Antwort von @MarcoDahms

Oh je, das kostet Follower.

21. August 2010, 19:28 Uhr

Antwort von @mcgruebner

Laut einigen Nachrichtenseiten: »Christoph Schlingensief  
ist tot«, over & out.

21. August 2010, 19:52 Uhr

**2** Seit 11. August 2010 Regierungssprecher der CDU-geführten Bundesregierung. Durch einen Tipp des »Zeit«-Chefredakteurs Giovanni di Lorenzo wurden die Berater der Kanzlerin auf den ZDF-Moderator Seibert aufmerksam.

**3** Der Aktionskünstler, Autor, Fernsehmacher und Regisseur Christoph Schlingensief verstarb viel zu früh am 21. August 2010 nach langer, schwerer Krankheit.

## Ironie funktioniert nicht im Internet.

25. August 2010, 2:52 Uhr

Mal abgesehen davon, dass man nie weiß, wie man ihre Nachnamen richtig schreibt, haben Eva Herrmann und Thilo Sarrazin so viel gemeinsam.

30. August 2010, 13:31 Uhr

## August–Dezember

Vermute als glühender Eugenik-Fan: Thilo Sarrazin und Eva Herman »teilen ein bestimmtes Gen«.

30. August 2010, 13:38 Uhr

Nicht ohne Grund teilen sich die Wörter »Straßenfest« und »Reststrafe« viele gemeinsame Buchstaben.

4. September 2010, 19:17 Uhr

Aufgenommene Nahrung heute: 10 Köttbullar, 1 Frikadelle, 1 Stück Zwiebelkuchen, 1 Liter Cola, 1 Nutella-Crêpe. Gute Nacht.

4. September 2010, 19:19 Uhr

## Ich beobachte andere aus beruflichen Gründen.

4. September 2010, 20:45 Uhr

Wenn ich noch einmal den Satz »Klicken Sie mal rein« im Fernsehen höre, haue ich was kaputt.

8. September 2010, 19:00 Uhr

**1** Teilnehmer der britischen Casting-show »Britain's Got Talent« (sang: »Nessun Dorma«)

Katrin Bauerfeind und ich essen Suppe nach der Aufzeichnung von »Harald Schmidt«.

23. September 2010, 19:37 Uhr

Wenn ich nicht Katzen wie die Pest hassen würde, würde ich mir eine anschaffen.

13. Oktober 2010, 12:07 Uhr

Paul Potts<sup>1</sup> performt bei Popstars. Pffft. Man verfüttert auch kein Schnitzel an Schweine.

14. Oktober 2010, 12:00 Uhr

**2** Loki Schmidt, Ehefrau von Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt (SPD), geboren 3. März 1919 in Hamburg, † 21. Oktober 2010 ebenda

Nerdisch by Nature.

20. Oktober 2010, 17:31 Uhr

Das Traurige an Loki Schmidts<sup>2</sup> Beisetzung: Sie findet an Mario Barths Geburtstag statt.

1. November 2010, 14:17 Uhr

Hört mal bitte alle auf, immer online zu sein! Ihr lenkt mich von der Arbeit ab!

10. November 2010, 15:26 Uhr

Meine Gefühle für Duisburgs OB Sauerland. Gerade gekippt in: herzerreißendes Mitleid.

10. November 2010, 17:40 Uhr

Kotze, Kacke und Kamelle.<sup>3</sup>

11. November 2010, 13:34 Uhr

## Ich denke an Hans-Jürgen Rösner und Dieter Degowski.

11. November 2010, 15:09 Uhr

In den Straßen Karneval, im Fernsehen »Unheilig« beim Bambi. Warum? Warum nur?

11. November 2010, 21:16 Uhr

Patricia Riekel<sup>4</sup> ist nicht Anna Wintour!<sup>5</sup> #bambi

11. November 2010, 21:39 Uhr

Kleinkarierte Holzfällerhemden sind die neuen Buffalo-Plateauschuhe.

12. November 2010, 14:46 Uhr

Dirty teen whores fucked by horny boys with big dicks.

29. November 2010, 22:11 Uhr

Oh, sorry. Das »Suchen«-Feld mit dem »Eingabe«-Feld verwechselt.

29. November 2010, 22:11 Uhr

Wofür stehe ich in dieser DDR-Schlange an? Die »Black Mamba« im PhantasiaLand am Osterwochenende oder die Paketausgabe der Deutschen Post?!

18. Dezember 2010, 11:28 Uhr

**3** Am 11. November um 11:11 Uhr startet traditionell die Karnevalssession.

**4** Chefredakteurin der »Bunte« (Burda-Verlag) von 1996 bis 2016

**5** Chefredakteurin der US-Ausgabe der »Vogue«, Mode-Ikone



20  
11

**6** 11. März 2011:  
Kernschmelze nach  
einem starken  
Erdbeben in zwei  
Blöcken des japan-  
schen Atomreak-  
tors in Fukushima,  
bei der große  
Mengen an radio-  
aktivem Material  
freigesetzt werden  
und die Umgebun-  
g des Kraftwerks ver-  
seuchen.

»Meine Zeit wird kommen im Jahr 2010, wenn wir uns wiedersehen!«<sup>1</sup> War wohl nichts, Kim Frank.<sup>2</sup>

1. Januar 2011, 23:37 Uhr

Man muss zwischen den Zähnen lesen können.

7. Januar 2011, 13:22 Uhr

Seufz. Was sind das nur für Menschen, die sich mit dem Handy selbst vorm Spiegel fotografieren?

1. Februar 2011, 17:27 Uhr

Wenn Guttenberg zugibt, dass er, ja, ja, keine Zeit gehabt, geschummelt hat, seinen Dokortitel ablegt und einfach weitermacht, wähle ich den.<sup>3</sup>

18. Februar 2011, 12:20 Uhr

## Was stört es die Sau, wenn sie sich an der Eiche reibt?

21. Februar 2011, 16:57 Uhr

Auch wenn nichts mehr steht – einer macht immer Beatbox.

25. Februar 2011, 13:40 Uhr

Leider, leider!<sup>4</sup>

1. März 2011, 12:52 Uhr

Quo vadis, zu Guttenberg? In Libyen wird demnächst was frei!<sup>5</sup>

1. März 2011, 13:31 Uhr

Das Wort des Jahres lautet: Brückentechnologie.<sup>6</sup>

13. März 2011, 7:42 Uhr

»Bild«-Leser fragen besorgt: »Dürfen wir jetzt kein Sushi mehr essen?«

14. März 2011, 20:42 Uhr

**1** Aus »2010« von Echt

**2** Sänger und Songtexter der Spätneunziger-Teenie-Hitband »Echt«

**3** Am 16. Februar 2011 werden erste Vorwürfe öffentlich, Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) habe Passagen seiner Dissertation nahezu wörtlich, ohne Kennzeichnung, als Zitate und ohne Angabe von Quellen, aus anderen Publikationen übernommen. (Dieser Satz ist nahezu 1:1 aus Wikipedia übernommen worden.)

**4** Nachdem die Universität Bayreuth ihm den Dokortitel aberkannt hat, erklärt Karl-Theodor zu Guttenberg am 1. März 2011 seinen Rücktritt von allen politischen Ämtern.

**5** Im Februar 2011 kommt es zu landesweiten Aufständen in Libyen, erstmals wird öffentlich der Sturz des Diktators Muammar al-Gaddafi gefordert.

## März

Und ARD-Zuschauer fragen noch besorgter: »Sind meine Fischstäbchen jetzt verseucht?« [#brückentechnologie](#)

14. März 2011, 20:45 Uhr

1 Akihito

Wie zynisch: Wieso äußert sich denn der Kaiser<sup>1</sup> zum Atomunglück in Japan? Der soll sich schön wieder um den Deutschen Fußball kümmern!

2 Eisbär Knut  
(† 19. März 2011)

16. März 2011, 11:16 Uhr

3 Elizabeth  
»Liz« Taylor  
(† 23. März 2011)

Erst Japan, dann Knut<sup>2</sup> und jetzt auch noch Liz Taylor.<sup>3</sup> Was ist nur los in der Welt?

23. März 2011, 14:24 Uhr

Heute Abend mit coolen, hippen, jugendlichen Freunden zum »Echo«-Gucken verabredet. Ina Müller moderiert!!!

24. März 2011, 10:45 Uhr

4 Der »Echo«, verliehen von der Deutschen Phono Akademie, ist 2011 der wichtigste Preis der deutschen Musikindustrie. Am 24. März 2011 wird er im Rahmen einer großen ARD-Show, moderiert von Ina Müller und Joko Winterscheidt, zum 20. Mal verliehen. Der Autor sitzt vorm Fernseher und kommentiert die Veranstaltung per Twitter.

### LIVE-TICKER<sup>4</sup>

20:23 Uhr Ina Müller singt. Frech.

20:25 Uhr Judith Rakers. Mal eine Laudatorin für die MTV-Generation.

20:36 Uhr Unheilig. Rock für Leute, die keinen Rock mögen.

20:37 Uhr Einfühlsam und nachdenklich, aber auch irgendwie rockig und total tanzbar. Der Graf.

20:37 Uhr Oh, PSCHT, Ina Müller moderiert.

20:41 Uhr Campino ist so was von Nicht-Establishment.

20:42 Uhr Eben hat Campino kurz berlinert! Er ist so underground.

20:45 Uhr Die Musikbranche wirkt zynisch. Und der Applaus für Grönemeyer ironisch. Diese verlogenen Halunken.

20:47 Uhr »Dicke«, »Sexy«, »Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz« – früher war Grönemeyer besser.

- 20:55 Uhr Ich bin für Katy Perry. Wegen der Textzeile: »Do you ever feel like a plastic bag?«
- 20:56 Uhr Wer sich zugespammt fühlt, kann ja GNTM gucken gehen. Ich liebe den Echo von Jahr zu Jahr mehr.
- 20:59 Uhr Lena und tanzende Kondome. Sex sells.
- 21:00 Uhr MEINE LENA!
- 21:02 Uhr Lena hat Spliss heute. Mal Boris Entrup konsultieren. Der kann auch Smokey Eyes.
- 21:03 Uhr Ina Müller als Laudatorin. Gute Idee.
- 21:13 Uhr Matthias Reims T-Shirt sagt mir: »Hauptstadtrocker«. Aber Fruchtzwergesagen mir auch, dass sie so wichtig wie ein kleines Steak sind.
- 21:18 Uhr In 80 % aller Beziehungen fällt jetzt der Satz: »Joy und Max waren so ein schönes Paar.«
- 21:21 Uhr Singen vor Leuten hat nichts zu bedeuten.
- 21:25 Uhr Lena, gib' mir Emotionen. So echt, unverfälscht, frisch und süß. Wie immer.
- 21:26 Uhr Sie hat damit bestimmt nicht gerechnet.
- 21:27 Uhr Hat nicht einer Lust, mit Känguruschuhen über fahrende Autos zu springen?
- 21:41 Uhr Was ist hier los? Eingeschlafen und aufgewacht im Jahr 2008?
- 21:46 Uhr Schon wieder Lena!
- 21:48 Uhr Vielleicht kommt gleich noch was aus dem Udo-Lindenberg-Musical. Dann DREH ICH DURCH! Quieeeeetsch!!!
- 21:53 Uhr Ina Müller kann ja auch singen!
- 22:01 Uhr **»Du begleitest Menschen durch ihren kleinen Alltag.«**

## März-Mai

**1** Kurt Beck (SPD), Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz von 1994 bis 2013

Kurt Beck<sup>1</sup> sieht in HD trotzdem irgendwie SD aus.

27. März 2011, 19:19 Uhr

**2** Spitzenkandidatin der CDU für die Landtagswahl am 27. März 2011 in Rheinland-Pfalz

Und Julia Klöckner<sup>2</sup> sieht aus wie eine neue Kunstfigur von Hape Kerkeling.

27. März 2011, 19:20 Uhr

**3** Tom Buhrow, 2006 bis 2013 Moderator der »Tagesthemen«, seit 2013 Intendant des WDR

Wieso schließt das Kölner FDP-Büro schon um 16 Uhr? Haben sich Betriebsrat und Gewerkschaft durchgesetzt?

4. April 2011, 17:04 Uhr

Wie, Tom Buhrow<sup>3</sup>, soll ich einem Nachrichtenmoderator mit SO EINER Frisur vertrauen? Ist das Streuhaar oder gar 3D-animiert?

4. April 2011, 22:15 Uhr

**4** Schlagershow im Ersten, moderiert von Florian Silbereisen

»Das Frühlingsfest der Volksmusik«<sup>4</sup> fesselt mich jedes Jahr aufs Neue.

9. April 2011, 21:48 Uhr

**5** Am 17. Oktober 2009 geben die »Flippers« bekannt, dass ihre nächste Tournee ihre letzte sein werde. In der Sendung Das Frühlingsfest der Volksmusik 2011 mit Florian Silbereisen verabschiedet sich die Schlager-Band von der Bühne.

Taschentücher liegen bereit, harter Alkohol auch. Gleich verabschieden sich Die Flippers.<sup>5</sup>

9. April 2011, 22:43 Uhr

Ich habe Tränen in den Augen. Bio<sup>6</sup>, Die Flippers, Andre Rieu ... das ist zu viel für mich.

9. April 2011, 23:06 Uhr

## Gerade in der Zeitung gelesen, was gestern im Internet stand.

**6** Alfred Biolek, TV-Moderator

14. April 2011, 9:24 Uhr

**7** Hans-Werner Sinn, Wirtschaftswissenschaftler und von 1999 bis 2016 Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung

Verblüffend: Hans-Werner Sinn<sup>7</sup> befürwortet immer zielsicher exakt das, wogegen ich bin. Und umgekehrt.

14. April 2011, 22:25 Uhr

Mir ist Finnland egal. Wem noch?

18. April 2011, 22:27 Uhr

**13** Das »Handelsblatt« deckt auf, dass die Versicherung »Hamburg-Mannheimer« als »Incentive« für ihre Mitarbeiter Sexpartys in Ungarn veranstaltet. Der Mutterkonzern Ergo kämpft um sein Image.

Interessant: Der Serienmörder mit der schwarzen Maske<sup>8</sup> und ich waren auf demselben Gymnasium.

18. April 2011, 22:57 Uhr

Jetzt, da wirklich jedes kultige Stylemagazin einen Reporter hingeschickt hat, kann man Tschernobyl bitte wieder zum Sperrgebiet machen?

21. April 2011, 11:01 Uhr

Merke: Wo Willy und Kate<sup>9</sup> sind, ist ALF nicht weit.

28. April 2011, 22:59 Uhr

**9** Am 29. April 2011 heiratet der britische Thronfolger Prinz William seine Freundin Kate Middleton.

Peinlich. Dachte bis eben, eine hoch spezialisierte Truppe abgerichteter Militär-Kampfhunde hätte Osama bin Laden umgelegt.<sup>10</sup> #seals

3. Mai 2011, 10:57 Uhr

**10** Am 2. Mai 2011 tötet die Spezialeinheit Navy SEALs den seit den Anschlägen vom 11. September 2001 weltweit gesuchten Terroristen Osama bin Laden in dessen Wohnhaus im pakistanischen Abbottabad.

**Endlich sagt Andrea »Kiwi« Kiewel auch mal was zum Tod von Osama bin Laden. #lanz**

3. Mai 2011, 23:44 Uhr

»Kiwi« ist direkt betroffen. Sie war auch am Ground Zero. Ein paar Mal. #lanz

3. Mai 2011, 23:48 Uhr

Mist, habe den ESC verpasst! Hat Lena gewonnen?<sup>11</sup>

15. Mai 2011, 22:31 Uhr

Ist Manfred von den Flippers jetzt Bundesinnenminister?<sup>12</sup>

Ja. Sieht so aus.

18. Mai 2011, 20:11 Uhr

Ich will kein Fachchinesisch.

Ich will, dass meine Versicherung mich zum Bumsen nach Budapest einlädt.

Ergo Versicherungsgruppe.<sup>13</sup>

19. Mai 2011, 11:12 Uhr

**8** Martin N. (\* 12. Dezember 1970 in Bremen), auch »Maskenmann« oder »schwarzer Mann« genannt, werden drei Morde und mehr als 40 Sexualdelikte an Kindern nachgewiesen, bei denen er meist in Schullandheime einsteigt. Einige Taten verübt er auch in Zeltlagern, Privathäusern und an anderen Orten. Nach seiner Verhaftung am 15. April 2011 gesteht der 40-jährige drei Morde.

**11** Den Eurovision Song Contest 2011 gewinnen »Ell und Nikki« aus Aserbaidschan mit ihrem Song »Running Scared«. Vorjahressiegerin Lena landet mit »Taken by a stranger« auf dem 10. Platz.

**12** Hans-Peter Friedrich (CSU) rückt auf, da Innenminister Thomas de Maizière (CDU) den wegen der Plagiataffäre zurückgetretenen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) ersetzt. Der Hardliner sieht aus wie Manfred von den Flippers.

Wenn man Ćevapčići essen will, muss man dann zum Kroaten, Serben, Mazedonier, Slowenier oder zum Bosnien-Herzegowiner?

29. Mai 2011, 19:51 Uhr

**1** Wettermoderator Jörg Kachelmann wird am 31. Mai 2011 vom Landgericht Mannheim von den gegen ihn erhobenen Vorwürfen der Vergewaltigung in Tateinheit mit schwerer Körperverletzung freigesprochen.

Bitte einen Freispruch 2. Klasse mit Bahncard 50.<sup>1</sup>

31. Mai 2011, 17:43 Uhr

## Möchte nach meinem Tod auf die iCloud hochgeladen werden.

7. Juni 2011, 13:41 Uhr

Ding-dong. »Ja, bitte?« – »Guten Tag, haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass es keinen Gott gibt?«

17. Juni 2011, 12:40 Uhr

Bei Geld hören Freundschaftspreise auf.

17. Juni 2011, 17:51 Uhr

## Wieder mal gefangen im Süß-salzig-Kreislauf.

29. Juni 2011, 22:05 Uhr

Hat Frank Elstner eigentlich schon einmal irgendwo irgendwem erzählt, dass ER »Wetten, dass ...?« erfunden hat?

1. Juli 2011, 11:51 Uhr

Oh, gleich neun. Muss zum Burlesque-Kurs in die VHS.

1. Juli 2011, 20:58 Uhr

Männer mit Hüten haben etwas zu verbergen.

2. Juli 2011, 20:42 Uhr

Wie Volker Bouffier wohl riecht?

4. Juli 2011, 20:02 Uhr

# Jetzt amtlich: Vera Int-Veen kommt in die Hölle.

4. Juli 2011, 21:04 Uhr

Fashion Week in Berlin, einmal im Jahr.

Fascho Week in Brandenburg, ganzjährig.

6. Juli 2011, 11:06 Uhr

Habe mich gerade dabei ertappt, »kati witt nackt« gegoogelt zu haben.

7. Juli 2011, 17:16 Uhr

14 Gründe gegen Casper:

1. Er lässt sich »Käspär« nennen. Englisch ausgesprochen.

12. Juli 2011, 22:41 Uhr

2. Er erzählt nichts, was Dendemann, Samy Deluxe oder Dennis Lisk nicht schon besser erzählt hätten.

12. Juli 2011, 22:42 Uhr

3. Er wird »von dem einen von den H-Blockx« produziert.

12. Juli 2011, 22:42 Uhr

4. Und das hört man auch.

12. Juli 2011, 22:43 Uhr

Antwort von @RemmideM

Ich möchte die anderen 13 Gründe nicht lesen!

12. Juli 2011, 22:43 Uhr

5. Er hat sich seinen Erfahrungshorizont aus amerikanischen Fernsehserien zusammengeguckt.

12. Juli 2011, 22:44 Uhr

6. Er schreit sehr.

12. Juli 2011, 22:45 Uhr

## Juli-August

7. Er textet so, wie Markus Lanz spricht. Gestelzte Fantasiesprache.

12. Juli 2011, 22:45 Uhr

Antwort von [@Krawuum](#)

7. Melchior und Balthasar sind traurig, da sie nicht auch bei **1Live** auftreten dürfen.

12. Juli 2011, 22:45 Uhr

8. Er brach sein Studium an der Uni Bielefeld »aufgrund der Studiengebühren« ab.

12. Juli 2011, 22:47 Uhr

9. Er nennt sein Album »XOXO«.

12. Juli 2011, 22:47 Uhr

10. Man sollte stets dem Hype misstrauen.

12. Juli 2011, 22:48 Uhr

11. Habe ich schon erwähnt, dass die Texte der letzte Scheiß sind?

12. Juli 2011, 22:49 Uhr

12. Er kommt aus Bielefeld.

12. Juli 2011, 22:49 Uhr

13. Fans wie: [@PatrickTuma](#) »Ein Grund gegen [@janboehm](#): Im Moment Casper scheiße zu finden ist zu einfach.«

12. Juli 2011, 22:50 Uhr

14. Es gibt Besseres gut zu finden. Zum Beispiel Thai-Massagen, ein vergessenes Eis im Gefrierfach finden oder Pupsen.

12. Juli 2011, 22:52 Uhr

I own your timelines, bitches!

12. Juli 2011, 22:55 Uhr

**1** »Gottschalk Live«, Das Erste (Erstaussstrahlung: 23. Januar 2012, Letzte Folge: 6. Juni 2012)

Cool, schon in einem Jahr startet eine Multimedaiinternetshow<sup>1</sup> mit Tommy Gottschalk (61) in der ARD. Endlich mal was für uns Digital Natives!

15. Juli 2011, 15:25 Uhr

Angeheiterte vierzigjährige Frauen aus dem Angestelltenmilieu in Gruppen, die sich untereinander »Mädels« nennen. Ich mag die Deutsche Bahn.

20. Juli 2011, 9:59 Uhr

Action ist mein zweiter Vorname.

22. Juli 2011, 15:06 Uhr

Lokalzeit meldet: Köln hat den ersten schwulen Karnevalsprinzen. Im Jahr 2011. In Köln. Karneval ja, aber muss es gleich so liberal sein?

22. Juli 2011, 19:38 Uhr

**Günther Jauch will in seinem neuen  
ARD-Talk »das Publikum einbinden«.  
Oh je, das Volk beteiligen: Das ist doch  
noch nie gut gegangen.**

28. Juli 2011, 11:25 Uhr

Fuck, auch das noch: »Standard and Poor's« hat den Sommer auf Herbst runtergestuft!

9. August 2011, 14:03 Uhr

Respekt, die Ministerpräsidentenwahl im Saarland ist derart unwichtig, dass nicht einmal PHOENIX Bock auf 'ne TV-Übertragung hat.<sup>2</sup>

10. August 2011, 11:48 Uhr

Schulden, RTL-Dschungel und jetzt das Ministerpräsidentenamt im Saarland: Wie tief kann Katy Karrenbauer noch fallen?

10. August 2011, 13:08 Uhr

Wegen Petting mit Minderjähriger nicht Ministerpräsident von Schleswig-Holstein geworden. Jetzt geht nur noch Regierungschef in Italien.<sup>3</sup>

15. August 2011, 11:34 Uhr

**2** Nach dem Rücktritt des saarländischen Ministerpräsidenten Peter Müller (CDU) wählt der saarländische Landtag die bisherige Familienministerin Annegret Kramp-Karrenbauer zur neuen Ministerpräsidentin – überraschenderweise allerdings erst im zweiten Wahlgang. Im ersten Wahlgang erhält sie zwei Stimmen weniger, als die saarländische Jamaikakoaalition Mandate hält, und landet mit 25 Stimmen gleichauf mit dem SPD-Gegenkandidaten Heiko Maas.

**3** Christian von Boetticher (CDU), Spitzenkandidat seiner Partei für die Landtagswahl 2012 in Schleswig-Holstein, tritt am 14./15. August 2011 von allen Ämtern zurück. Anfang August wurde eine 2010 beendete Beziehung von Boettichers mit einer 16-jährigen bekannt. Von Boetticher und die Minderjährige haben sich bei Facebook kennengelernt. Im Steigenberger-Hotel Düsseldorf soll es zu einem »persönlichen Treffen« gekommen sein.